

Erklärung an die in Stettin ansässigen Mitglieder des Vorstandes des entomol. Vereins.

Die Austritts-Erklärungen hochachtbarer, langjähriger Mitglieder des Stettiner entomologischen Vereins überheben mich einer detaillirten Antwort auf die in der Stettiner entomologischen Zeitung 1877. S. 104 öffentlich abgegebenen Erklärung der oben genannten Vorstands-Mitglieder, „dafs sie mich nicht als Mitglied des Stettiner Vereins ansehen“. Es bleibt mir hiermit nur übrig, nach sorgfältiger nochmaliger Prüfung der neueren und älteren Auslassungen (Stettiner entomol. Zeitg. 1876. S. 376 Mitte, 1869 Neujahrsstrauß, etc. etc.) ihres Präsidenten, Herrn Dr. C. A. Dohrn, meinerseits ihnen zu erklären: dafs ich denselben nicht als Mitglied des Stettiner entomol. Vereins ansehen kann.

Mit meinen Vorschlägen zur besseren Einrichtung des Stettiner Vereins, welche im Wesentlichen acceptirt wurden, werde ich im Interesse des Vereins fortfahren, in der Hoffnung, dafs Stettiner Vorstands-Mitglieder, wie z. B. H. Gillet de Montmoore, von deren Nützlichkeit überzeugt, sie auch fernerhin zu den ihrigen machen werden. (Vgl. Stett. ent. Zeitg. 1876. p. 371.)

Dr. G. Kraatz,

Vorsitzender des Berliner entomol. Vereins.

Entomologische Monatsblätter.

Indem ich den vielen auswärtigen Herren Abonnenten hiermit meinen Dank für das freundliche Interesse sage, welches sie für meine entomologischen Monatsblätter bezeugt haben, muß ich denselben die ergebene Mittheilung machen, dafs ich mich aus Gesundheits- und anderen Rücksichten veranlaßt fühle, den zweiten Jahrgang derselben in diesem Jahre nicht erscheinen zu lassen, obwohl in den Circularen unsres Herrn Rendanten O. Calix das Gegentheil angegeben war und der Satz bereits begonnen hatte.

Wer nur ungefähr den Zeitanfand zu beurtheilen vermag, welcher gerade mit der Herstellung von Monatsblättern in der von mir angestrebten Weise verbunden ist, der wird von vorn herein überzeugt sein, dafs derselbe nur durch einen sehr bedeutenden Ueberschufs einigermaßen pecuniär wäre zu vergelten gewesen. Auf diesen war aber um so sicherer nicht zu rechnen, als bereits seit einem Jahre Herrn Dr. Katter's entomol. Nachrichten sich

in Deutschland eingebürgert hatten, deren referirender Theil mich anfänglich mit freudigen Hoffnungen erfüllte, welche indessen später nur theilweis in Erfüllung gingen.

Unter diesen Umständen faßte ich sehr plötzlich den Entschluß, dem deutschen Publikum entomol. Monatsblätter vorzulegen, wie ich sie ungefähr von H. Dr. Katter erwartet, aber dabei vergessen hatte, daß er kein alter, erfahrener Sammler sei. Ob unter diesen Umständen meine Monatsblätter noch eine Lücke in der deutschen entomol. Literatur auszufüllen vermochten und ob sie eine wünschenswerthe Ergänzung der deutschen entomol. Zeitschrift bildeten, überlasse ich dem freundlichen Wohlwollen des deutschen Publikums zu entscheiden.

Dieselben erschienen unter einem besonderen Titel und unter meinem Namen, weil ich so die Aufmerksamkeit mehr und erfolgreicher auf dieselben hinzulenken hoffte, als wenn ich die deutsche entomol. Zeitschrift einfach um ein Heft vermehrt hätte, dessen Ankauf für die Mitglieder nicht obligatorisch war.

Da nun die Einnahmen für den ersten Jahrgang der Monatsblätter noch nicht die Ausgaben gedeckt hatten und die Kosten für Satz und Druck des zweiten Jahrgangs sich fast um ein Drittel höher stellen sollten, so schien mir um so mehr der Wunsch gerechtfertigt, von dem Berliner entomol. Vereine, dessen Interessen wesentlich durch die Monatsblätter unterstützt wurden, einen mäßigen Zuschuß von etwa 50 Thalern zur Herausgabe des zweiten Jahrgangs zu erhalten, als die Finanzen des Vereins dies mehr denn je erlaubten. Anstatt nun nach Ablehnung dieser Bitte (mit 17 gegen 8 Stimmen, Zahl der Berliner Abonnenten) unermüdlich noch grössere Geldopfer bei einer gegenwärtig noch geschwächteren Gesundheit zu bringen, schien es mir zweckmässig vorher weitere Ermuthigung oder Abweisungen von auferhalb abzuwarten.

Für diejenigen, welche bereits den Beitrag für den 2ten Jahrgang (1877) eingesendet haben, erlaube ich mir zu bemerken, daß sie im Herbst dieses Jahres durch Heft II. der deutschen ent. Zeitschrift benachrichtigt werden, ob Gesundheits- und andere Rücksichten es mir möglich machen, den zweiten Jahrgang der Monatsblätter 1878 erscheinen zu lassen, welcher dann von ihnen bereits bezahlt wäre. Lasse ich die Monatsblätter überhaupt nicht weiter erscheinen, so übergebe ich unserem H. Rendanten O. Calix die pro 1877 eingegangenen Beträge und werden dieselben auf den Vereinsbeitrag pro 1878 zu Gute geschrieben.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [21_1877](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Entomologische Monatsblätter. 206-207](#)